

Dorferneuerung – die Mischkalkulation

Sinnvoll Finanzmittel für alle einsetzen

Gemeinsam mit der PKL-Fraktion hat die SPD im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt dafür gestimmt, die Reihenfolge in der Prioritätenliste der Dorferneuerungsmaßnahmen leicht zu verändern. Stand zunächst der behindertengerechte Zugang der Alten Dorfschule Floßdorf auf Platz zwei der Liste zur Beantragung von Zuschüssen, wurde dieser Platz jetzt mit der Maßnahme „Neuplanung und Neugestaltung des Dorfplatzes vor der Bürgerhalle in Gereonsweiler“ getauscht. In der Regel werden bei Dorferneuerungsmaßnahmen maximal zwei Projekte pro Kommune gefördert, darunter überwiegend Dorfplätze und Bürgerhäuser. Um die Chancen für die Stadt zu erhöhen und auch eine maximale Zuschusshöhe zu erreichen, scheint die Änderung in der Prioritätenliste darum sinnvoll, getreu dem Motto: Möglichst viel für Linnich und die Ortschaften erreichen.

Dabei dürfen andere Maßnahme aber nicht zurückstehen. Darum hat die SPD-Fraktion schon in der Sitzung angekündigt, dass sie dafür eintritt, dass die „Maßnahme Barrierefreier Zugang der Bürgerhalle Floßdorf“ im nächsten Jahr aus allgemeinen Haushaltsmitteln finanziert wird. Der Finanzbedarf beträgt übrigens nur ein Zehntel dessen, was der Umbau eines Dorfplatzes benötigt. Das Ganze ist also auch noch ein finanzieller Erfolg. Insgesamt wird so am meisten für alle erreicht!